

Instrumentensammlung L38

# Schülerfeedback-Kurzformen zur Integrativen Förderung

Feedback-Kurzformen sind dialogische Instrumente. Sie eignen sich deshalb besonders, um mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch darüber zu kommen, wie sie lernen, was ihnen hilft und was ihnen dabei Mühe macht, erfolgreiche Lernende zu sein oder zu werden.

Die Vielfalt der Lernenden verlangt nach einem Unterricht in dem Kinder und Jugendliche lernen, ihre Bedürfnisse auszudrücken und ihr Lern- und Sozialverhalten selbst einzuschätzen.

Die hier zusammengestellten Instrumente eignen sich, um Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken über ihr Lernen anzuregen. Sie bekommen damit Gelegenheit, sich eigener Lernwege bewusster zu werden und Selbstverantwortung für ihre Arbeit zu übernehmen. Nach und nach sind die Lernenden so besser in der Lage das eigene Lernen selbst zu steuern.

Weitere Instrumentensammlungen mit Schüler-Kurz-Feedbackformen finden sich auf IQES online:

- ▶ zum Unterrichtsfeedback (Instrument L 30)
- ▶ zum Klassenklima (Instrument L 31)
- ▶ zu Lernprozessen und Lernerfolgen (Instrument L 32).
- ▶ zum Kooperativen Lernen (Instrument L33)
- ▶ zum Klassenrat (Instrument L34)

<b>Überblick der Feedback-Kurzformen und ihren Anwendungsbereichen</b>				
		Kindergarten bis 2. Klasse	3. – 6. Klasse	7. – 9. Klasse
<u>Cool and fool</u>	S. 2		●	●
<u>Interview</u>	S. 4		●	●
<u>3 Aussagen</u>	S. 5		●	●
<u>Schatzkiste</u>	S. 6		●	●
<u>Die Befindlichkeitsblume</u>	S. 7	●	●	
<u>Lerntagebuch für soziales Lernen</u>	S. 8	●	●	●
<u>Wochenrückblick</u>	S.10		●	●

<b>Cool and fool</b>	
Ziel	Die eigenen Beiträge zum Lernerfolg reflektieren und weitere Schritte vereinbaren.
Einsatz	3. – 9. Klasse
Dauer	10 Minuten
Material	Kopiervorlage
Vorgehen	<p>Schritt A: Einzelarbeit: Die Schüler/innen füllen die Kopiervorlage aus.</p> <p>Schritt B: Individuell mit der Lehrperson besprechen und die Schritte wenn nötig konkretisieren.</p>
Varianten	<p>Schritt B: Mit Schüler/innen, welche gewohnt sind selber zu reflektieren und neue konkrete Ziele zu setzen, kann der Schritt B auch mit dem Lernpartner oder in der Lerngruppe ausgetauscht und besprochen werden. Die persönlichen Fortschritte können auch täglich durch die Lernpartner im Sinne einer Fremdeinschätzung kommentiert werden.</p>
Tipp	Es ist wichtig, dass die Schüler/innen sich nur wenige, dafür sehr konkrete Schritte vornehmen.
Quelle	Nach verschiedenen Quellen

## Cool and fool

### Schritt A


Einzelarbeit

Schau auf die vergangene Woche zurück und schreibe deine Erfahrungen in die Felder „cool“ und „fool“ Überlege dir anschliessend, wie du deine fools's in der nächsten Woche verbessern kannst. Schreibe möglichst genau auf, was du dazu unternimmst.

**Cool:** Das kann ich gut, da mache ich Fortschritte, das hilft mir beim Lernen.

**Fool:** Damit habe ich Mühe, das stört mich beim Lernen.

**Ich:** Das unternehme ich, um meine Flopp's in Topp's zu verwandeln!

<b>Cool</b>	
<b>Fool</b>	
	Ich ....

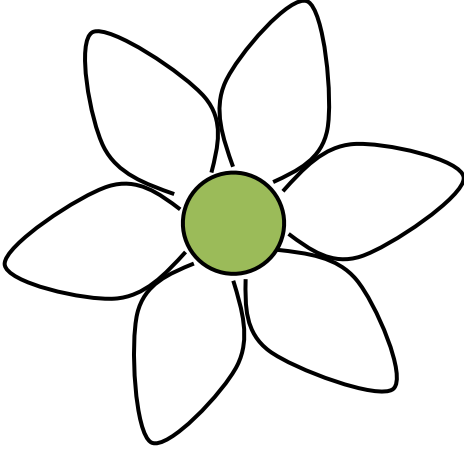
### Schritt B

Besprich deine geplanten Schritte mit deiner Lehrerin / deinem Lehrer / oder in deiner Lerngruppe.

<b>Interview</b>	
Ziel	Einholen von Meinungen zu gezielt ausgewählten Fragen des Unterrichts
Einsatz	ab 3. Klasse
Dauer	10 Minuten
Material	Papier und Bleistift
Vorgehen	<p>Es werden Partnergruppen gebildet und jede Gruppe erhält eine Frage, zu der sie möglichst viele Schüler/innen der Klasse interviewen.</p> <p>Anschliessend werden Ergebnisse in der Zweiergruppe besprochen und zusammengefasst. Alle Zweiergruppen stellen nun ihre Ergebnisse der Klasse vor.</p> <p>Mögliche Fragen:            Hast du die gewählten Aufgaben mehrheitlich allein lösen können?            Was würdest du dir für die Zusammenarbeit in deiner Lerngruppe vermehrt wünschen?            Welche Erfolgserlebnisse hattest du beim Lernen?            Wie findest du den Umgang unter den Schülern und zwischen Lehrperson und Schülern?            Was hat dich angespornt, dein Bestes zu geben?            Was hat dein Lernen gefördert? Was gehindert?</p>
Tipp	Rollenaufteilung in den Zweiergruppen: A führt Interviews, B notiert die Aussagen
Umgang mit Ergebnissen	z.B. mit der Klasse neue Ziele vereinbaren
Quelle	Zusammenzug aus verschiedenen Quellen


<b>3 Aussagen</b>	
Ziel	Schüler/innen können mündlich oder schriftlich Feedback zu einer Lernsequenz geben.
Einsatz	ab 3. Klasse
Dauer	15 Minuten
Material	Papier und Bleistift
Vorgehen	<p>Denken: Jede/r Schüler/in beantwortet die Fragen schriftlich individuell auf einem Blatt</p> <p>a. „Was hat dir geholfen?“ b. „Was war eher hinderlich?“ c. „Was brauchst du?“</p> <p>Austauschen: In der Lerngruppe werden die Ergebnisse verglichen, diskutiert und auf einem Papierbogen zusammengefasst.</p> <p>Vorstellen: Die Gruppenergebnisse werden in der Klasse vorgestellt.</p>
Varianten	<p>Die Fragestellungen können auch auf das Lehrerhandeln bezogen werden:</p> <p>a. „Wie hat dich die Hilfe der Lehrerin/des Lehrers weitergebracht?“ b. „Wodurch hat dich die Lehrerin/der Lehrer in deiner Arbeit eher gehindert?“ c. „Was brauchst du von der Lehrerin/dem Lehrer für die Weiterarbeit?“</p>
Tipp	Um gegenseitige Beschuldigungen zu vermeiden, kann abgemacht werden, dass keine Namen genannt werden.
Quelle	Peter Strahm: Qualität durch systematisches Feedback, 2008





<b>Schatzkiste</b>	
Ziel	Am Ende einer Lektion, eines Halbtags oder eines Tages halten die Lernenden in ihrer Schatztruhe ihre wichtigen Erfahrungen fest.
Einsatz	ab 3. Klasse
Dauer	10 Minuten
Material	Heft
Vorgehen	<p>Die Schüler/innen notieren sich im Heft ihre Erfahrungs-Schätze und Folgerungen aus einer Unterrichtssequenz.</p> <p>Erfahrungen:  Heute war für mich wichtig, dass...  Ich habe gemerkt, dass...  Darüber bin ich gestolpert...  Das hat mich in meiner Arbeit unterstützt...  Das hat mich gestört...  Das will ich ändern...</p> <p>Folgerungen:  Deshalb werde ich...</p>
Varianten	<p>Austauschen der Einträge in der Lerngruppe. Besprechen, wie die Gruppe für die Einzelnen helfend und unterstützend wirken kann bei der Umsetzung der Folgerungen. Die Einträge können auch auf Einzelblätter geschrieben, mit dem Datum versehen und in einer gestalteten Schatztruhe abgelegt werden.</p> <p>Nach dem Gespräch mit dem Lerncoach/ Lernpartner/in das Ziel im Lernheft eintragen oder auf Karteikarte eintragen und sich in der folgenden Woche vor Augen halten.</p>
Tipp	<p>Die Lehrperson hat Einblick in die Lernhefte.  Erfolgt ein Beitrag der Lehrperson, ist eine kurze Zeitspanne zwischen Eintrag und Feedback einzuhalten. Zeitaufwand beachten!</p>
Quelle	Zusammengestellt nach verschiedenen Quellen


<b>Die Befindlichkeitsblume</b>	
Ziel	Einfache visuelle Feedbackmöglichkeit für jüngere Schüler/innen
Alter	Kindergarten bis 3. Klasse
Dauer	Pro Blütenblatt 10 Minuten
Material	Verschiedene Blütenblätter
Vorgehen	<p>Jedes Blütenblatt steht für ein Feedbackthema:</p> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 20px;"> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Diese Arbeit hat mir Spass gemacht</li> <li><input type="radio"/> Ich fand das Thema spannend</li> <li><input type="radio"/> Das Arbeitsblatt war schwierig</li> <li><input type="radio"/> Ich arbeitete sorgfältig an dieser Arbeit</li> <li><input type="radio"/> Die Arbeit in der Gruppe funktionierte gut</li> <li><input type="radio"/> Ich weiss jetzt viel über dieses Thema</li> </ul> <p>Jede/r Schüler/in malt mit den entsprechenden Farben die Blütenblätter aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> hellgelb (trifft sehr gut zu)</li> <li><input type="radio"/> grün (trifft eher zu)</li> <li><input type="radio"/> orange (trifft eher nicht zu)</li> <li><input type="radio"/> rot (trifft überhaupt nicht zu)</li> </ul> </div> </div> <p>Die bemalten Blumen werden zusammen betrachtet und die Schüler/innen können Ihre Empfindungen untereinander austauschen.</p>
Tipp	Die Lehrperson kann aus dem visualisierten Feedback Hinweise gewinnen, wo die Kinder stehen und in welchen Bereichen ihrer Lernentwicklung sie gefördert werden können.
Quelle	Beratungsteam schulentwicklung.ch, Regula Widmer, Gerold Brägger, <a href="http://www.schulentwicklung.ch">www.schulentwicklung.ch</a>

<b>Lerntagebuch für soziales Lernen</b>	
Ziel	Das eigene Verhalten reflektieren.
Einsatz	Kindergarten und Unterstufe
Dauer	pro Eintrag 10 Minuten
Material	Kopiervorlage, Farbstifte
Vorgehen	<p>Am Ende des Schultages beurteilen die Schüler/innen ihr Verhalten anhand von 5 Kriterien. z.B:</p> <p>War ich pünktlich?            Hatte ich die Schulsachen dabei?            Habe ich die Hausaufgaben gemacht?            War ich freundlich zu anderen Kindern?            Habe ich den anderen Kindern zugehört, wenn sie etwas sagten?            .....?</p> <p>Die Lernenden zeichnen zu jedem Kriterium ein Smiley, entsprechend der Einschätzung ihres Verhaltens.</p>
Varianten	Die Selbsteinschätzung kann durch die Fremdeinschätzung eines Mitschülers/einer Mitschülerin oder der Lerngruppe ergänzt werden.
Tipp	<p>Es ist sinnvoll; mit der Klasse wenige Sozialziele für eine Woche zu erarbeiten, sie einzuüben und die Fragestellungen für das Lerntagebuch auf diese Sozialziele abzustützen.</p> <p>Eine Sammlung von Sozialzielen finden Sie im Methodenkoffer „Kooperatives Lernen“ unter „Einüben sozialer Kompetenzen“.</p>
Quelle	Joachim Harrer, Evaluation in der Schule – Unterrichtsevaluation, 1999



 Lerntagebuch von:	Woche:
---	--------

					
<b>Montag</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Dienstag</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Mittwoch</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Donnerstag</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Freitag</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>Wochenrückblick</b>	
Ziel	Mit einem offenen Instrument die Unterrichtsarbeit im eigenen Lernheft reflektieren
Einsatz	Schülerinnen und Schüler ab 4. Klasse
Dauer	5 - 10 Minuten
Material	Kopiervorlage mit Auswertungsraster für das Lernheft
Vorgehen	<p>Das Auswertungsraster erhalten die Schüler/innen zu Wochenbeginn. Täglich erhalten sie Zeit, ihre Notizen im Lernheft einzutragen. Am Ende der Woche reflektieren die Lernenden ihr Raster mit einem Mitschüler/einer Mitschülerin oder in der Lerngruppe. .</p> <p>Die Feedback- und Reflexionsergebnisse können gut in den Unterricht integriert werden, z.B. wenn sie ins Lernheft eingeklebt werden zu wöchentlichen Lernzielanpassungen führen das (aufgrund der Ergebnisse des Feedbacks) angepasste Lernziel für die nächste Woche z.B. auf einer A6-Karte notiert und auf dem Pult «vor Augen gehalten» wird.</p> 
Tipp	Diese Instrument eignet sich auch gut für die Selbstreflexion der Lehrpersonen
Quelle	Micheal Schratz, Qualitätsentwicklung, 2000 Regula Hug, SSD Stadt Zürich

**Wochenrückblick:** \_\_\_\_\_ **Name:** \_\_\_\_\_

Das sind meine Lernziele für diese Woche:

Diese Ziele habe ich diese Woche erreicht:

Das war spitze:

Diese Ziele habe ich nicht  
oder ungenügend erreicht:

Diese Hilfe brauche ich:

Das sind meine nächsten Schritte: